

## 1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Schloßmühle**

1.2 früher: im Mittelalter Ordensmühle

1.3 Kartierungsnummer: K 1/25

## 2. Lage

2.1 Wechselburg

2.2 Brückenstraße 25

2.3 Gewässer: Zwickauer Mulde

## 3. Eigentümer / Besitzer, heute:

Mueller Siegfried  
Brückenstraße 25  
09306 Wechselburg  
Tel. 037384/ 288



## **Wechselburger Mühle**

Von Rochlitz aus erreicht man den Ort Wechselburg über die B 175 in Richtung Penig Waldenburg. Im Verlauf der B 175 im Kreuzungsbereich Grüne Tanne führt links ein Abzweig in die Richtungen Mutzscheroda Wechselburg.

Die Wechselburger Mühle wird auch Schloßmühle genannt, da sie sich in der Nähe des Schloßes mit 1,5 Hektar großen Schloßpark sowie Schloßhof und Schloßteich befindet.

### **Besitzer/ Eigentümer und Geschichte:**

Die Wechselburger Mühle wurde wahrscheinlich im 12. Jh. eingerichtet und gehörte lange Zeit dem Kloster, da sie im Mittelalter die „Ordensmühle“ und ihr Müller „Ordensmüller“ hieß. Erwähnt wurde sie erst, als sie in Privatbesitz übergang.

- 1449 findet Mathis Junghart als Besitzer Erwähnung in der Erneuerung des „Briefes“ für die Mühle vom Zschillner Konvent.  
„Obwohl die Mühle Mathis Junghart besaß, legte der Zschillner Konvent fest, jährlich 1 1/2 Malter Korn abzugeben, für die Ordensherren unentgeltlich mahlen und für sie alle Röhren liefern.“  
Zur Mühle gehörte ein Werder und ein Garten. Der Müller hatte das ganze Grundstück in guten Zustand zu halten. Wäre das Wehr schadhaft, brauche der Müller es nicht selbst reparieren, sondern das Kloster würde Leute dazu bereitstellen. Daraus kann man schließen, dass das Kloster sich als Eigentümer betrachtete.
- 1572 verkauft Simon Röser die Öl- und Graupenmühle mit 4 Gängen für 1100 Gulden an Wolf von Schönburg und verpachtete sie an:
- 1617 Martin Franke, Müller 1)
- 1624 Wolf Franke, Müller 1)
- 1651 Mstr. Jacob Stein, Müller 1)
- 1665 Mstr. Seyffert, Müller 1)
- 1678 Daniel Schönburg, Mahlmüller 1)
- 1679 Daniel Eckardt, Hochherrschaftlicher Schönburgischer Mahlmüller 1)
- 1733 Gottfried Hempel, Wechselburger Schloßmüller 2)
- 1742 Ehrenfried Ernig, Pachtmüller 1)
- 1754 Mstr. Gottfried Ernig, Hochgräflicher Schönburgischer Pachtmüller 1)
- 1760 Christoph Richter, Mahlmüller 1)

- 1811 Mstr. Johann Eidner, Mühlenbesitzer 1)  
Johann Andreas Liebe
- 1812 verkauft Johann Andreas Liebe die Mühle an Carl Gottlieb Gräßner
- 1813 Johann Michael Gräßner, Mühlenbesitzer, er starb 1834 1)
- 1830 Karl Gottlob Friedrich Gräßner, Mühlenbesitzer
- 1836 - 1860 ist Gustav Moritz Lehmann der Wechselburger Müller.  
Damals besaß die Mühle drei unterschlächtige Wasserräder, das  
Mühlengebäude existierte nicht mehr, es stand nur noch das Wohnhaus.
- 1837 Johann Karl Otto, Mühlenbesitzer 1)
- 1877 Robert Eduard Franke wird Besitzer. 1)  
Er errichtete das Mühlengebäude neu und baute eine Turbine ein.
- 1902 Hugo Otto Döbel, Müller 1)
- 1907 Wilhelm Theodor Ose, Müller 1)
- 1921 Gotthelf Friedrich Hammer, Mühlenbesitzer 1)
- 1933 Siegfried Müller sen. kaufte die Mühle von Gotthelf Friedrich Hammer
- 1937- 1960 diente sie als Getreidemühle
- ab 1960 entstand durch Zwangsversteigerung ein Getreidelager für den  
VEB Getreidewirtschaft, sie nutzten es bis 1992 als Lager.  
Hauptsächlich lagerte Braugerste für den Export nach Kulmbach in Bayern  
darin.
- nach 1990 wurde Siegfried Müller jun. Besitzer.

Das alte Sägewerk ist ein technisches Denkmal aus der Mitte des 19. Jh. und kann auf Wunsch besichtigt werden.

[Seite] 2

### **Touristische Empfehlung:**

Mit der Basilika erwartet den Besucher eine Stätte alterwürdiger Kirchenbaukunst, die Wechselburg weit über Deutschland hinaus bekannt gemacht hat. Diese Kirche reicht zurück in die Zeit um 1168 als Graf Dedo das Kloster Zschillen gründete und zwar dort, wo heute das Schloß steht.

Am historischen Marktplatz befindet sich die evangelische Ortskirche, gegründet um das Jahr 1190 und steht seit 1737 in Barockstil.

Erwähnenswert ist auch das 1924 auf der gräflichen Schäferei erbaute und heute unter Denkmalschutz stehende von Grund auf sanierte Rathaus der Gemeinde. In den Jahren der Weltwirtschaftskrise erwarb die politische Gemeinde von den Grafen von Schönburg das Schäfereigrundstück.

Wanderer und Touristen können das ausgebaute Wanderwegenetz für einen Spaziergang im schönen Tal der Zwickauer Mulde nutzen. Ausgangspunkt kann der historische Marktplatz in Wechselburg sein für eine Wanderung bis zum Rochlitzer Berg.

#### **Quellen:**

Prof. W. C. Pfau "Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen", 1924/25

1) Erwähnung in Kirchenbüchern des Pfarramtes Wechselburg

2) Beiblatt zum Burgstädter Anzeiger und Tageblatt Nr. 8 / 25, „Aus der Heimat für die Heimat“

[Seite] 3

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 14.06.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>